

V O R W O R T

Beim Erlernen der traditionellen Chinesischen Medizin ist die Besprechung der verschiedenen Meridianpunkte mit ihrer funktionellen Bedeutung grundlegend aber äusserst schwer zu finden. In den meisten Publikationen werden nur Indikationen ohne nähere Kausalität aufgeführt. Für den Studenten bedeutet dies Auswendiglernen ohne das zur Materie gehörige Grundverständnis zu erhalten. Die unvermeidliche Folge davon ist das Erlernen einer **Rezeptakupunktur**. Damit wird die traditionelle Chinesische Medizin zu einer bei gewissen Symptomen anzuwendenden **Methode** degradiert und verliert praktisch alle ihre Vorzüge einer auf ein **anderes Denken beruhenden Ganzheits-Medizin**.

Die Grundlagen zum Verständnis dieser Publikation finden sich in der **Physiologischen Akupunktur No. 6 und 7** (Offizielles Organ der Schweizerischen Aerztegesellschaft für Akupunktur (SAGA)).

Um der Problematik der traditionellen Chinesischen Medizin gerecht zu werden, wurde besonders Wert auf die Nomenklatur der verschiedenen Punkte gelegt, denn der Name enthält meistens funktionelle oder lagebezeichnende Indikationen. Oft bestehen verschiedene Namen, was uns dazu bewogen hat, die Funktionshinweise eines Jeden zu erwähnen.

Wichtig erschien uns ebenfalls die Indikation der verschiedenen Punkte und deren Beziehung zur funktionellen Eigenart dieser Punkte. Um die Beschreibung davon etwas interessanter zu gestalten, wurden jeweils Abschnitte aus den Klassikern übersetzt, welche zu den erwähnten Funktionen besondere Hinweise geben. Viele dieser Uebersetzungen enthalten neben dem Urtext auch die verschiedenen Kommentare berühmter chinesischer Aerzte aus der "alten Zeit". Damit werden zahlreiche physio-pathologische Probleme besprochen und auf verschiedene Art und Weise dargestellt, wie wir es in den Kursen der **SAGA in Lausanne** zu tun pflegen. Um eine Trennung zwischen Originaltexten und zwischen Kommentaren des Autors zu erlauben, wurden Letztere in Klammer mit Anführungszeichen aufgeführt.

Der I. Teil

enthält allgemeine Grundlagen über die Niere mit entsprechenden Zitaten aus den Klassikern.

Der II. Teil

enthält den Meridianverlauf mit den Abbildungen aus den "Nan Ching - Studien" (Nan Ching Chih Yen Chiou = 難經之研究) von Wu Chia Ching (= 吳家鏡) 1975, Formosa.

Der III. Teil

ist die eigentliche Punktbesprechung.

Es ist vorgesehen, alle 12 Hauptmeridiane und die Wundermeridiane Jenn-Mo und Tu-Mo allmählich in der Sammlung:

"Die Meridiane und ihre Punkte in der traditionellen Chinesischen Medizin."

herauszugeben.

Der **Nierenmeridian** sollte gewissermassen eine Testausgabe sein, um dem Autor zu erlauben, die folgenden Meridiane in selber Weise oder aber in veränderter Form herauszugeben, je nach Ergebnis dieser Ausgabe.

1092 Belmont, Villa Fier-Bois,
den 30. März 1983
Dr. med. Guido Fisch
Präsident der SAGA.